

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher, die zu reden geben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

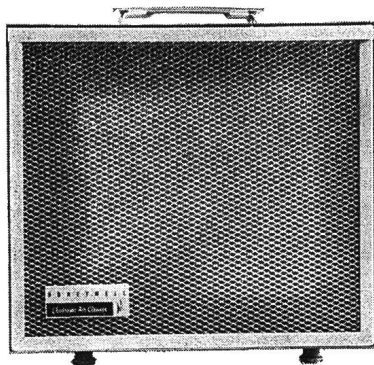
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Immer frische,
saubere Luft!



Der transportable Honeywell Elektro-Luftfilter

befreit Wohnräume, Küchen, Büros, War-
tezimmer von Gerüchen und Ausdün-
stungen.

Staub, Rauchpartikel, Bakterien, Pollen,
Fettpartikel usw. werden sofort vernich-
tet. Das geräuschlose Gerät kann be-
liebig aufgestellt werden. Preisgünstig
und sparsam im Verbrauch.

Verlangen Sie mit untenstehendem Cou-
pon weitere Unterlagen bei

F. VAN LOOY-WEBER
Dolderstrasse 16, 8030 Zürich

----- Bitte ausschneiden -----

Senden Sie mir bitte Unterlagen über
den Honeywell Elektro-Luftfilter

Name: _____

Adresse: _____

Rosemarie Egger: Wanderung. Gedich-
te. Jeger-Moll, Breitenbach. 43 S.

Im Reigen der Lyrikbändchen
des vergangenen Jahres haben
mich Rosemarie Eggers Ge-
dichte besonders angesprochen. Die
heute in der Schweiz lebende Wiene-
rin schildert in weiblicher Empfind-
samkeit Lebenserfahrungen des eng-
sten persönlichen Kreises. Sie tut das
in einer verhaltenen rhythmisierten
Sprache, die den Weg zum Du sucht
und findet. Gerade daß ihre Gedichte
eine unfruchtbare Selbstbespiegelung
meiden, hat mich für das lyrische
Können der Autorin eingenommen.

Egon Wilhelm

Robert Walser: Geschwister Tanner /
Jakob von Gunten – Olympia, Prosa
aus der Berner Zeit I – Poetenleben /
Seeland / Die Rose. Gesamtwerk, Bde.
IV, VIII, III. Kossodo, Genf. 545 S.;
566 S.; 462 S.

Vom raschen Fortschreiten der
neuen Walser-Ausgabe zeugen
drei Bände, die den Roman-
dichter und den Essayisten Robert
Walser vorstellen. In Berlin entstan-
den 1905/06 und 1907/08 die Romane
«Geschwister Tanner» und «Jakob von
Gunten»; beides sind stark autobio-
graphisch gefärbte Werke. Den Ro-
man «Jakob von Gunten» bezeichnen
Kenner des Dichters als dessen reif-
stes Werk. Der ebenfalls in jenen Ber-
liner Jahren geschriebene Roman «Der
Gehülfe» wird in einem späteren Band
ediert. – Im Gegensatz zur spielerisch
beschwingten und dennoch hinter-
gründigen Prosa der Berliner Zeit
wirken die Aufsätze und Texte im
Band «Olympia», die aus den Berner
Jahren 1925 und 1926 stammen, apho-
ristischer, traktathafter, gelegentlich
auch schon rätselhaft, wie wenn sie
als Vorzeichen der am Ende der zwanz-
ziger Jahre einsetzenden geistigen
Veränderung des Dichters gedeutet
werden müßten. – Frischer, span-
nungsvoller muten einen die Äußerun-
gen im Band «Poetenleben / Seeland /
Die Rose» an, der drei der neun von
Walser selbst zusammengestellten Pro-



sammlungen vereint. In diesen, 1917
bis 1919 verfaßten Texten, finden sich
Kabinettstücke von Schilderungen wie
etwa «Der Spaziergang». (Nebenbei:
Im Diogenes-Verlag sind «Der Spazier-
gang» und weitere Erzählungen in
einem schmucken Taschenbände er-
schienen.) – Jedesmal, wenn ich zu
einem der Bände des neuen Gesamt-
werks von Walser greife, bedeutet
das für mich eine eigentümlich fes-
selnde Ausfahrt in bisher kaum be-
kannte Zonen der Sprache.

Egon Wilhelm

Pearl S. Buck: Des Lebens ganze Fülle.
Roman. Scherz, Bern. 384 S.

Reiche Lebenserfahrung, eine
positive Einstellung zum Da-
sein und die Kraft, Schicksals-
schläge zu überwinden, das sind die
Hauptmerkmale verschiedener Gestal-
ten von Pearl Bucks neuem Roman.
Vielleicht wirkt die Handlung etwas
konstruiert, und die Absicht der Au-
torin, dem Leser ein strahlendes Vor-
bild zu vermitteln, wird allzu deutlich.
Aber viele Leser haben gerade in der
heutigen Zeit ein Vorbild nötig; für
sie wird das Buch Aufmunterung und
Hilfe sein.

Gottfried Bürgin

Edward Crankshaw: Der rote Zar
Nikita Chruschtschow. Fischer, Frank-
furt. 344 S.

Das mit zahlreichen Fotos ver-
sehene, mit einer Zeittafel und
einem Register ausgestattete
Werk zeichnet den Aufstieg Chru-
schtschows aus dem ukrainischen
Bauerndorf zum sowjetischen Dikta-

tor. Der amerikanische Journalist Crankshaw, der des öftern in der Sowjetunion weilte, vermag allerdings die Lücken, die hinsichtlich der Anfänge Chruschtschows und auch der späteren Lebensabschnitte bestehen, nicht zu schließen. Trotzdem wird vieles geklärt, so etwa, wie Chruschtschow, der nie eine Schule besucht hatte, dauernd gegen die Zurücksetzung durch die gebildete Parteiaristokratie kämpfte. Er konnte sich allein durch seine Rührigkeit, seine Kontaktlust und Redefreudigkeit, die alles in den Schatten stellte, an die Spitze stellen. Aber er besaß niemals die Macht Stalins. Sein Sturz zeigte, daß vieles, was er als eigene Gedanken ausgegeben hatte, gar nicht seinem Willen entsprungen war, sondern Beschluß des Zentralkomitees war. Auch sei es nicht sein Verdienst, wenn er vor dem Rückfall in die Terror- und Willkürherrschaft seines geliebten Herrn und Meisters bewahrt wurde: Er wäre nach Ansicht Crankshaws nur allzu gerne zu diesen Regierungsmethoden zurückgekehrt.

Jakob Streuli

Edouard Julien: Die Plakate von Toulouse-Lautrec, mit einem Katalog von Fernand Mourlot. Sauret, Monte Carlo. 96 S.

In unseren Tagen, da wir Schweizer uns der eigenen hohen Plakatkunst rühmen, ist es ein ausgesuchter Genuß, den 31 Plakaten zu begegnen, die Henri de Toulouse-Lautrec in den Jahren 1891 bis 1900 geschaffen hat. Denn sie bedeuten den eigentlichen Geburtsvorgang des modernen künstlerischen Plakates. Die ausgezeichneten Drucke vermitteln die hohe Charakterisierungskunst Toulouse-Lautrecs, die von Esprit und leiser Ironie geprägt ist. Darüber hinaus sind sie Zeit- und Sittendokumente und bester künstlerischer Niederschlag der Stilepoche des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Das von K. G. Hummerich ins Deutsche übertragene Werk ist ein gültiges Dokument seiner Zeit.

Max Brunner

Ferdinand Kugler

Sie suchten den Frieden— und fanden ihn nicht

Eines Journalisten Skizzenbuch vom Ersten bis zum Zweiten Weltkrieg. Geb. Fr. 13.80.

Zunächst als Fremdenlegionär, dann als Korrespondent der Schweizerischen Depeschagentur, unter anderem beim Genfer Völkerbund, und schließlich als Mitarbeiter des schweizerischen militärischen Nachrichtendienstes im Zweiten Weltkrieg, stand der Autor, später viele Jahre Direktor der Schweizerischen Plakatgesellschaft, an den Brennpunkten der Zeitgeschichte. Besonders fesselnd ist seine Beschreibung der Suche nach dem Frieden in den zwanziger Jahren, seiner Gespräche mit Briand und Stresemann und des Reichtagsbrand-Prozesses. Ein Buch, das auch der jüngeren Generation die Zeit von 1914 bis 1945 auf fesselnde Art nahebringt.

**Schweizer Spiegel Verlag
Zürich**



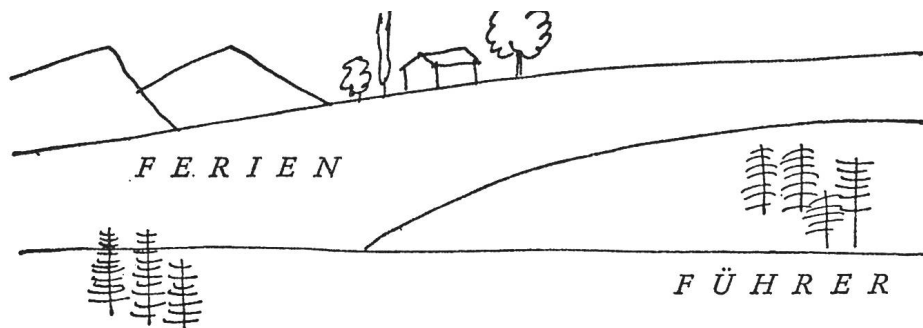
**Schulmüden Kindern
verhelfen**

BIO-STRATH

Tropfen zu neuer Leistungsfähigkeit

Auf Basis von Hefe und Heilpflanzen

In Apotheken und Drogerien



INNERSCHWEIZ

Altdorf

Tea Room Engel, (044) 2 22 06,
Preis auf Anfrage

Hotel Krone, (044) 2 16 19,
Pens ab 14.—

Beckenried

Hotel Mond, (041) 84 52 04,
Pau ab 23.—

Brunnen

Hotel Bellevue au Lac, (043) 9 13 18,
Pens. 23.—/34.— Pau Bad 36.—/45.—

Einsiedeln

Hotel Bären, (055) 6 18 76, Pau ab 25.—

Engelberg

Matter Tea-Room, Dancing,
Hotel Garni, (041) 74 15 55,
1er Pau 15.— 2er Pau 28.—

Flüeli OW

Hotel Paxmontana, (041) 85 22 33,
Pens ab 23.—

Konolfingen

Friedeggstübli, (031) 68 45 28,
Zimmer, Preis auf Anfrage

Luzern

Hotel Gambrinus, (041) 2 17 91,
15.—/19.—

Hotel-Restaurant Drei Könige,
(041) 2 08 87/88, H Pens 30.—,
Pens 37.—. Das ganze Jahr offen

Rigi-Kaltbad

Hotel Bellevue, (041) 83 13 51,
Pau Wi 30.—/40.—
Z mit Bad Pau 45.—/55.—

Stansstad NW

Hotel Winkelried, (041) 84 14 44,
Pau ab 24.—/35.—

Weggis

Hotel Albana, (041) 82 13 45,
Pau o. Bad: Halbpension ab 26.—,
m. Bad ab 34.—
Saison: April — Oktober.
Diät auf Wunsch.

Hotel Beau-Rivage und Löwen,
(041) 82 14 22, Pau ohne Bad
29.—/44.—, mit Bad 40.—/52.—

Rest.-Hotel-Garni Victoria,
(041) 82 11 28, ZF ab 11.—/16.—
ganzes Jahr offen

Pens = Pensionspreis
H Pens = Halbpension
Pau = Pauschalpreis (einschl. Kurtaxe,
Heizung, Service)
W Pau = Wochenpauschal
Z = Zimmer
ZF = Zimmer mit Frühstück
MZ = Mahlzelt
Wi = Wintersaison
So = Sommersaison
ZW = Zwischensaison

Zug
Hotel Zugerhof, (042) 4 01 04, MZ ab
4.50 / Dachgarten, Kegelbahnen

NORDOSTSCHWEIZ

Chur

Hotel Duc de Rohan, (081) 22 10 22,
ZF ab 18.—/30.—, Hallenbad,
Rest. Rôtisserie
Hotel Stern, (081) 22 35 65,
Pau 23.—/27.—

Mühlehorn

Hotel Mühle, (058) 3 13 78,
Pau ab 22.—

Romanshorn

Hotel Hirschen, (071) 63 16 83,
Pens 14.50/18.—, Pau 26.50/30.—

Alt St. Johann SG

Hotel Löwen, (074) 7 42 10,
Pau ab 20.—, vollaut. Kegelbahnen

Unterwasser SG

Pension Iltios, (074) 7 42 94,
Pau ab 18.—
Hotel Sternen, (074) 7 41 01, Pens ab
24.—/39.—, eig. Forellen-Gewässer

Wildhaus

Hotel Kurhaus Alpenblick,
(074) 7 43 43, Pau ab 24.—/30.—
Hotel Kurhaus Alpenrose,
(074) 7 41 76, Pau 23.—/32.—

TESSIN

Ascona

Albergo Carcani, (093) 2 19 05,
Pau ab 20.—/39.—
Hotel Tamaro au Lac und Villa
Venedum, (093) 2 12 86,
Pau 28.—/38.—

Brissago

Hotel Centrale, (093) 8 11 13,
Pau ab 32.—, ganzes Jahr offen
Hotel Myrthen-Belvédère,
(093) 8 23 28, Pau 24.—/28.—

Locarno

Hotel Belvédère, (093) 7 11 54,
Pau ab 29.—/32.50

Locarno-Muralto

Grand Hotel Locarno, (093) 7 17 82,
Pau ab 30.—/50.—

Locarno-Orselina

Hotel Orselina, (093) 7 12 41,
Pau ab 25.—/50.—

Lugano

Hotel Fédéral-Bahnhof, (091) 2 05 51,
Pau 26.—, mit Bad 40.—
Hotel Lloyd und National au Lac,
(091) 2 74 04, Pens Pau ab 30.—

Lugano-Castagnola

Hotel Boldt, (091) 2 46 21,
Pau 28.—/37.— mit Bad 46.—

San Nazzaro / Langensee

Pension Villa Sarnia, (093) 6 31 08

WESTSCHWEIZ

Genève

Hotel Lido, (022) 31 55 30, ZF ab 18.—

Lausanne

Hotel Mirabeau, (021) 22 62 34,
Pau 46.—/76.—

Montreux

Hotel National inkl. geheiztes Privat-
schwimmbad, (021) 61 29 34,
Pau 35.— bis 60.—, mit Bad
45.— bis 75.—

Hotel Pension Elisabeth,
(021) 61 33 11, Pens 17.50/24.—

Montreux-Territet

Hotel Bonivard, (021) 61 33 58,
Pens 25.—/45.—

Murten

Hotel Enge, (037) 71 22 69,
Pau 25.—/26.—

ZÜRICHSTADT+LAND

Zürich

Hotel Carlton-Elite, Bahnhofstr. 41,
(051) 23 66 36, Pau 28.—/50.—
ZF ab 15.—

Hotel Florida, Seefeldstrasse 63,
(051) 32 68 30, ZF ab 20.—/25.—

Hotel Holbein, Holbeinstr. 26,
(051) 32 31 18, DZ ab Fr. 40.—,
EZ ab Fr. 20.—

Hotel Leonhard, Limmatquai 13 b,
(051) 32 05 50, Pens ab 20.—

Hotel Mondial Garni, Schiffflände 30,
(051) 32 88 10, 32 04 30.

Zimmer mit WC, Bad oder Dusche,
Telefon, Radio

Hotel du Théâtre, Seilergraben 69,
(051) 34 60 62, mit Privat-WC

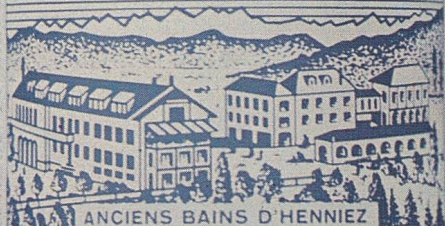
Hotel Europe, Dufourstrasse 4,
(051) 47 10 30, Pau ab 23.— ZF

Hotel Regina, Hohlstrasse 18,
(051) 25 53 30, Pens ab 18.80

Hotel Trümpy, Limmatstrasse 5,
(051) 42 54 00, ZF 17.50/19.—



HENNIEZ



ANCIENS BAINS D'HENNIEZ

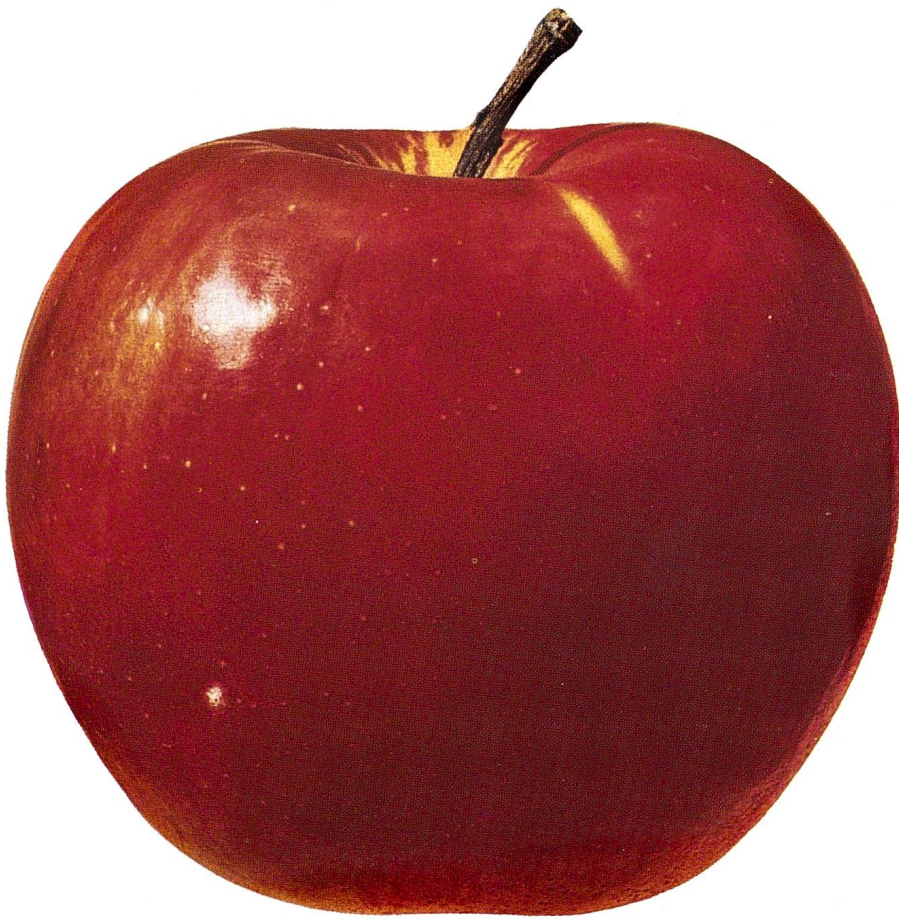
EAU MINÉRALE ALCALINE LITHINÉE NATURELLE
GAZEIFIÉE

LITHINÉE

Die Zahnkaries (Zahnfäulnis) und der Apfel. Es gibt Leute, die Äpfel nur aus dem Botanikbuch kennen und dafür mehr Löcher als Zähne im Mund haben.

Das ist Karies als Folge einseitiger Ernährung. Eine schmerzliche Erkenntnis. 98% unserer Bevölkerung können ein Lied davon singen. Dabei ist es so einfach, sich gesunde Zähne zu erhalten. Ihre Pflege beginnt beim täglichen Znüni- und Zvieri-Apfel. Er reinigt die Zähne und massiert das Zahnfleisch.

Vergessen Sie nach den Mahlzeiten die Zahnbürste nicht, und gehen Sie zweimal jährlich zum Zahnarzt. Vorbeugen ist besser als Ziehen – und wesentlich angenehmer.



Oepfel sind gsund und guet!

SOV-SPZ xxx